

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2024

**BACHELOR**

**Vorlesungen**

<p><b>Linguistische Kategorien slavischer Sprachen</b>                  Vorlesung zur russischen Sprachwissenschaft, 2 SWS  <b>Mo 8.30-10:00, DM 131</b>                  Vorgesehene Inhalte dieser Veranstaltung sind u.a.: Definition von Kategorie, Arten von Kategorien, Gründe für Kategorienbildung - Übersicht über die slavischen Sprachen; Genese und Verbreitung, Völkerwanderung, ost-/west-/südslavisch, nichtslavische Sprachen Ost- und Südosteuropas - Standardsprache vs. Mikroliteratursprache vs. Dialekt; funktionale Belastung - lebende vs. tote Sprache; Pidgin, Kreolsprache, 18./19. Jh.: Russenorsk und Kjachta, Sprachgenese (natürlich vs. gesteuert), Sprachtod, Sprachmord - Schriftsysteme: Latinica, Kyrillica u.a., Einfluss der Religion auf Kultur und Sprache, regionale Verteilung der Schriftsysteme - Teilbereiche der Sprachwissenschaft (überblicksartige Zusammenfassung) - Wortarten: nominale vs. verbale, flektierbare vs. unflektierbare - Belebtheitskategorie; belebt vs. unbelebt - Bestimmtheitskategorie; bestimmter vs. unbestimmter Artikel, Position des Artikels, andere Möglichkeiten zum Ausdruck der Bestimmtheit/Unbestimmtheit                  Die Vorlesung wird asynchron durchgeführt und ist deshalb als Onlineveranstaltung nicht an ein festes Zeitfenster gebunden. Das bedeutet für die Teilnehmenden, dass sie sich zwar über PORTA anmelden, aber nicht zu einem bestimmten Termin vor dem Monitor sitzen müssen. Sie können das vorgesehene Zeitfenster z.B. für die Teilnahme an einer anderen Veranstaltung nutzen. Die Inhalte werden als Videos über StudIP zur Verfügung gestellt.                  Literatur (in Auswahl):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die einschlägigen Grammatiken in russischer und deutscher Sprache sowie den anderen slavischen Sprachen</li> <li>• Einführungen in die Sprachwissenschaft (allgemeine und einzelsprachliche)</li> <li>• Darstellungen zur Geschichte der slavischen Einzelsprachen</li> <li>• zur russischen Terminologie: <a href="http://filoslov.uni-trier.de">filoslov.uni-trier.de</a></li> <li>• Duličenko A. D. (1981): Slavjanskije literaturnyje mikrojazyki. Tallin.</li> <li>• Hirnsperger, Markus (1999): „Pidgin - Russisch“ Am Beispiel von „Russenorsk“ (<a href="http://www.sub-arctic.ac.at/?s=russenorsk&amp;op.x=-1245&amp;op.y=-756">http://www.sub-arctic.ac.at/?s=russenorsk&amp;op.x=-1245&amp;op.y=-756</a>; 09.04.2017)</li> <li>• Nickel, Claudia (2014): Russische Pidgins – Handelssprachen an Russlands Grenzen. Sprachkontakt als linguistisches Kontaktphänomen im Russischen. Hamburg.</li> <li>• Okuka, Miloš (Hg.) (2002): Lexikon der Sprachen des europäischen Ostens. Wieser Enzyklopädie des europäischen Ostens Bd. 10. Klagenfurt. (<a href="http://www.univie.ac.at/elib/index.php?title=Sprachen_des_europaeischen_Ostens_-_Lexikon_-_Okuka_M_-_2002">http://www.univie.ac.at/elib/index.php?title=Sprachen_des_europaeischen_Ostens_-_Lexikon_-_Okuka_M_-_2002</a>; 09.04.2017)</li> </ul>	<p>Bruns</p>		

<p><b>Krisen und Chancen des Anthropozän: Mensch, Technik und Natur in der russischen Literatur- und Geistesgeschichte</b> VL, 2 SWS <b>Do 16-18, DM 32/35</b> <b>Kommentar:</b> FOLGT</p>	Stahl
--	-------

**Proseminare**

<p><b>Wortarten des Russischen</b> PS, 2 SWS <b>Mi 8.30-10.00, DM 131</b> <b>Kommentar:</b> Die linguistische Kategorie der Wortarten nimmt eine Mittelstellung zwischen Wortschatz und Semantik einerseits und Grammatik andererseits ein. Warum das so ist, werden wir im Rahmen dieses Bachelor-Proseminars erarbeiten. Die Besprechung aller organisatorischer Fragen erfolgt in der ersten Sitzung. Bedingungen für den Erwerb der Leistungspunkte: regelmäßige, aktive Teilnahme bei Anwesenheitspflicht (wer öfter als dreimal unentschuldigt fehlt, ist raus), Anfertigung von Referaten mit Thesenpapier und Vortrag, eine schriftliche Hausarbeit.</p>	Bruns

**Hauptseminare**

<p><b>Textlinguistik</b> BA-Hauptseminar zur russischen Sprachwissenschaft, 2 SWS <b>Di 10-12.00, DM 131</b> <b>Kommentar:</b> Die Textlinguistik ist eine der neueren Teildisziplinen der Sprachwissenschaft und erst gut ein halbes Jahrhundert alt. Sie setzt in gewisser Weise die kanonisierte Hierarchisierung der linguistischen Beschreibungsebenen fort, die traditionell auf der höchsten Stufe des Satzes mit der Syntax endeten. Die Textlinguistik untersucht die Verknüpfung von Sätzen zu größeren Kommunikationseinheiten zum einen an der formalen, morpho-syntaktischen Oberfläche und zum anderen in der semantischen Tiefenstruktur. Ein weiteres Untersuchungsfeld ist die Erstellung von Texttypologien, also die Einordnung von Texten in bestimmte Textkategorien nach vordefinierten Kriterien. Im Rahmen der Veranstaltung werden wir uns u.a. anschauen, was einen Text überhaupt zu einem Text macht und welche Merkmale verschiedene Textsorten im Deutschen und im Russischen haben und wie sie „funktionieren“. Die Besprechung aller organisatorischer Fragen erfolgt in der ersten Sitzung. Bedingungen für den Erwerb der Leistungspunkte: regelmäßige, aktive Teilnahme bei Anwesenheitspflicht (wer öfter als dreimal unentschuldigt fehlt, ist raus), Anfertigung von Referaten mit Thesenpapier und Vortrag, eine schriftliche Hausarbeit. Ebenfalls in der ersten Sitzung wird den Teilnehmer*innen vom Seminarleiter ein Reader als Lektüregrundlage zur Verfügung gestellt.</p>	Bruns

<b>Dostevskijs Romane: ihre interkulturelle und intermediale Rezeption</b> HS/Projektseminar mit Übung, 3 SWS, <b>Do 13-16, DM 32/35</b> <b>Kommentar:</b> FOLGT	Stahl

<b>Fachdidaktik</b> HS, 2 SWS, Mi 14-16, Max-Planck-Gymnasium, Sichelstraße 2 <b>Bitte Mitteilungen zu Beginn des Semesters beachten!</b>	Jetke

### Übungen

<b>Wissenschaftliche Phonetik des Russischen</b> Übung, 2 SWS <b>DIESE VERANSTALTUNG WIRD WIEDER IM WS 2024-25 ANGEBOTEN</b> <b>Kommentar:</b> Die Übung vermittelt grundlegendes theoretisches Wissen über die Lautverhältnisse, das Phonem- und Graphemsystem des gegenwärtigen Russischen. Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen der Artikulationsphonetik werden die Vokal- und Konsonantensysteme der russischen Sprache dargestellt und die wichtigsten kombinatorischen Lautveränderungen (Assimilation, Reduktion etc.) besprochen. Als Schwerpunkt Kapitel schließt sich die Darstellung der Phonologie des Russischen an. Als Formen der Übungsarbeit ist Bearbeitung bestimmter Aufgaben zu ausgewählten Aspekten vorgesehen. Die Themenliste und ein Literaturverzeichnis werde ich zu Beginn des Sommersemesters vorlegen. Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Darstellungen zur Phonetik und Phonologie: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gabka, K. (Hrsg.) (1975): <i>Die russische Sprache der Gegenwart</i>. Bd. 1. Phonetik und Phonologie. Leipzig.</li> <li>• Mulisch, H. (1993): <i>Handbuch der russischen Gegenwartssprache</i>. Leipzig / Berlin / München / Wien / Zürich.</li> <li>• Bruns, T. (2013): <i>Einführung in die russische Sprachwissenschaft</i>. 2. Auflage. Tübingen.</li> <li>• Jachnow, H. (Hrsg.) (1999): <i>Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen</i>. Wiesbaden.</li> </ul>	DIESE VERANSTALTUNG WIRD WIEDER IM WS 2024-25 ANGEBOTEN

<b>Fachsprachen</b> Übung, 2 SWS <b>Mi 10-12, DM 131</b>	Bruns
--	-------

<p><b>Kommentar:</b></p> <p>Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Texte aus dem Umfeld eines philologischen Studiums gelesen, besprochen und schriftlich übersetzt, um ein fachspezifisches Vokabular aufzubauen. Die Themen werden aus den Bereichen Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Landeskunde und/oder Fachdidaktik stammen und ergänzen insofern diese entsprechenden Veranstaltungen. Themenwünsche der Teilnehmer*innen können bis zu einem gewissen Grad berücksichtigt werden.</p> <p>Bedingungen für den Erwerb der Leistungspunkte: regelmäßige, aktive Teilnahme bei Anwesenheitspflicht (wer öfter als dreimal unentschuldigt fehlt, ist raus), schriftliche Vorbereitung der jeweils nächsten Sitzung, Anfertigung einer individuellen Leistung (Übersetzung) am Ende der Veranstaltung.</p>				

<p><b>Russische Grammatik II</b></p> <p>Übung, 2 SWS</p> <p><b>Mo 10-12, DM 131</b></p> <p><b>Kommentar:</b></p> <p>Während im ersten Grammatikkurs die Morphologie Gegenstand der Beschäftigung war, geht es in dieser Übung nun um den Bereich der russischen Syntax, also die freien Kombinationen von Wörtern zu Wortverbindungen, Wortfügungen, Teilsätzen und Sätzen. Wie schon für den Kurs I erhalten die Studierenden vom Dozenten als Arbeitsgrundlage einen umfangreichen Reader.</p> <p>Bedingungen für den Erwerb der Leistungspunkte: regelmäßige, aktive Teilnahme bei Anwesenheitspflicht (wer öfter als dreimal unentschuldigt fehlt, ist raus), falls nötig schriftliche Vorbereitung der jeweils nächsten Sitzung, Anfertigung einer individuellen Leistung am Ende der Veranstaltung.</p>				Bruns

<p><b>Bosnisch-Kroatisch-Serbisch II</b></p> <p>Übung, 4 SWS,</p> <p><b>Di 10-12, DM 31</b></p> <p><b>Do 14-16, DM 131</b></p> <p><b>Kommentar:</b></p> <p>Der 4-stündige Kurs Kroatisch/Serbisch II baut unmittelbar auf dem Kurs I auf und dient der Festigung und dem Ausbau der dort erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in den Bereichen Grammatik, Wortschatz und Kommunikation. Die Übung steht auch Studierenden offen, die den Kurs I nicht besucht haben, aber über entsprechende Vorkenntnisse verfügen. Arbeitsgrundlage ist weiterhin das Kroatisch-Lehrwerk "Sprachkurs Plus Kroatisch" (Cornelsen), weitere Materialien werden bei Bedarf vom Veranstaltungsleiter bereitgestellt.</p> <p>Ein benoteter Leistungsnachweis wird für die regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur des Moduls ausgestellt.</p>				Ressel-Jelisavc

--	--	--	--

<p><b>Bulgarisch II</b>          Übung, 4 SWS,  <b>Mo 12-14, DM 131</b>  <b>Mi 12-14, DM 31</b>  <b>Kommentar:</b>          Der Sprachkurs ist eine Fortsetzung des Anfängerkurses vom vorausgehenden Semester, zugleich jedoch offen für Studierende, die neu anfangen wollen oder eine Vertiefung und Wiederholung bereits erworbener Sprachkenntnisse anstreben. Bulgarisch ist die einzige slavische Sprache, die das Kasussystem aufgegeben hat, dafür aber einen Artikel aufweist. Die Aussprache ist sehr einfach. Das differenzierte Tempussystem ist eher mit dem der germanischen und der romanischen Sprachen zu vergleichen, bietet jedoch Vorteile beim Erlernen der ältesten slavischen Schriftsprache (Altkirchenslavisch/Altbulgarisch).          Wir arbeiten mit Lehrbüchern und mit Übungsmaterialien, die den Voraussetzungen der Teilnehmer*innen entsprechen (z. B. <i>Power-Sprachkurs Bulgarisch für Anfänger</i>, PONS; <i>Teach Yourself Bulgarian, Български език. България и българите</i>, ИЧС u. a.). Der Kurs wird mit einer schriftlichen Klausur nach dem Sommersemester abgeschlossen.</p>	Kiefer

<p><b>Grundkurs Russisch II (Russische Sprachpraxis)</b>          Übung, 10 SWS  <b>Mo 10-12, DM 32/35</b>  <b>Di 10-12, DM 343</b>  <b>Mi 10-12, DM 343</b>  <b>Do 10-12, DM 343</b>  <b>Fr 10-12, DM 343</b>  <b>Kommentar:</b>          Die Teilnahme am Grundkurs Russisch II setzt den erfolgreichen Abschluss der Lehrveranstaltung Grundkurs Russisch I voraus. Im zweiten Teil des Grundkurses wird die Vermittlung der Grundkenntnisse der russischen Sprache fortgesetzt. Der grammatische Schwerpunkt liegt auf dem Deklinationssystem und auf der Aspektkategorie im Russischen. Außerdem werden der Grundwortschatz und Kompetenzen im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch weiter ausgebaut.          Als Grundlage wird im Unterricht das Lehrbuch „<i>Russkij jazyk: 5 elementov (Učebnik, Uroven` A2/bazovyj)</i>“ von Tatjana Ėsmantova verwendet.          Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Hausaufgaben und das Bestehen der Abschlussklausur.</p>	Lüdke

<p><b>Aufbaukurs Russisch II (Russische Sprachpraxis)</b>          Übung, 4 SWS  <b>Mo 8-10, DM 343</b>  <b>Fr 8-10, DM 343</b></p>	Lüdke
---	-------

<b>Kommentar:</b>	<p>Die Teilnahme am Aufbaukurs Russisch II setzt den erfolgreichen Abschluss der Lehrveranstaltung Aufbaukurs Russisch I voraus. Im Laufe des Aufbaukurses Russisch II werden die Sprachkompetenzen der Studierenden ausgebaut und vertieft. Die grammatischen Schwerpunkte liegen auf den Partizipien und Adverbialpartizipien. Die Arbeit an der Erweiterung des Wortschatzes und am Ausbau der Kompetenzen im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch wird fortgesetzt. Das Lehrbuch „<i>Russikij jazyk: 5 élementov (Učebnik, Uroven' B1/I sertifikacionnyj)</i>“ von Tatjana Ěsmantova bildet die Grundlage des Unterrichts. Weitere Arbeitsblätter mit Lerninhalten auf dem Niveau B2 werden zur Verfügung gestellt. Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Hausaufgaben und das Bestehen der Abschlussklausur.</p>			

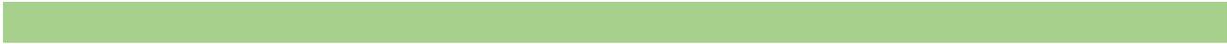
<b>Russische Medienkunde</b>	Bruns			
Übung, 2 SWS <b>Di 8.30-10, DM 131</b> <b>Kommentar:</b> Medien in ihren verschiedensten Formen sind in der heutigen Gesellschaft, mehr denn je, ein zentraler Faktor der Meinungs- und Identitätsbildung. In dieser Veranstaltung, die eine Mischung aus Vorlesung und Übung darstellt, werden schwerpunktmäßig die russischen Medien, aber auch die Medien anderer slavischer Länder, in ihrem Zusammenhang mit der jeweiligen Landesgeschichte im 20. und 21. Jahrhundert behandelt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht – neben dem geschichtlichen Überblick über die Entwicklung der Medien allgemein sowie speziell der russischen / slavischen Medien im Spannungsfeld zwischen Politik und Gesellschaft – die Verarbeitung von Fremd- und Eigenbildern in den audiovisuellen Medien. Zu fragen ist u.a. nach der Rolle der Medien in Zeiten von Krisen und Konflikten.				

<b>Polnisch für Anfänger II</b>	Grzesiak			
Übung, 4 SWS <b>Mo 16-18, DM 343</b> <b>Mi 16-18, DM 343</b> <b>Kommentar:</b> Die Lernziele dieses Kurses orientieren sich am Niveau A1.2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Die Veranstaltung dient zur Festigung und Erweiterung der im Kurs <i>Polnisch für Anfänger I</i> erworbenen Allgemeinsprachkenntnisse und zur Förderung der selbständigen Sprachanwendung. In diesem Kurs werden alle vier Fertigkeiten gefestigt und erweitert. Die Unterrichtseinheiten umfassen Themen des beruflichen und akademischen Lebens sowie des Alltags und werden in systematischen grammatischen und lexikalischen Übungen mit extensiven Wiederholungen integriert. Die wichtigen Strukturen ermöglichen es den Studierenden, längere und mittelschwere Texte und Äußerungen zu verstehen; aktiv an der mündlichen Kommunikation (Meinungsäußerungen, Vermutungen, Wünschen, Ratschläge) teilzunehmen; kurze und einfache schriftliche Texte (Notizen, Mitteilungen, Briefe, Berichte, Erzählungen) zu verfassen.				

<p>Die Kursteilnehmer*innen werden sowohl mit den wichtigen Strukturen der Sprache vertraut gemacht, als auch mit den landeskundlichen Informationen, wie den historischen Hintergründen und den kulturellen Merkmalen Polens. Die Veranstaltung <i>Landeskunde Polens</i> ist darüber hinaus ein integrierter Teil des Sprachkurses.</p> <p><b><u>Teilnahmevoraussetzung:</u></b> Ein entsprechendes Ergebnis im Einstufungstest oder erfolgreicher Abschluss des Vorbereitungskurses <i>Polnisch für Anfänger I</i>.</p> <p><b><u>Zu erbringende Studienleistung und Lernerfolgskontrolle:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (nicht mehr als 3 versäumte Sitzungen)</li> <li>• Mindestens 3 Klausuren (Zwischentests) im Verlauf des Semesters</li> <li>• Die Endnote setzt sich aus mindestens 3 Einzelnoten und mündlicher Prüfung am Semesterende zusammen. Bewertet werden: mündliche Mitarbeit, angekündigte Zwischentests, Engagement, mündliche Prüfung</li> </ul> <p><b><u>Literatur (obligatorisch):</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Małolepsza, Małgorzata; Szymkiewicz, Aneta (2010): <i>Hurra!!! Po polsku 1. Podręcznik studenta</i>. Kraków: Prolog Szkoła Języków Obcych.</li> <li>2. Małolepsza, Małgorzata; Szymkiewicz, Aneta (2010): <i>Hurra!!! Po polsku 1. Zeszyt ćwiczeń</i>. Kraków: Prolog Szkoła Języków Obcych.</li> </ol>					

<p><b>Polnisch für Fortgeschrittene II</b> Übung, 4 SWS <b>Mo 14-16, DM</b> <b>Mi 14-16, DM</b> <b>Kommentar:</b> <b>Inhalte:</b> Die Lernziele dieses Kurses orientieren sich am Niveau A2.2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens, an Studierende mit guten Vorkenntnissen der polnischen Sprache. Der Kurs bereitet auf die Niveaustufenprüfung B1 vor. Die Veranstaltung dient zur Erweiterung der im Kurs Polnisch für Fortgeschrittene I erworbenen Sprachkenntnisse und zur Förderung der selbständigen Sprachanwendung. In diesem Kurs werden alle diese Fertigkeiten gefestigt und erweitert. Die Unterrichtseinheiten umfassen Themen des beruflichen und akademischen Lebens sowie des Alltags und werden in systematischen grammatischen und lexikalischen Übungen mit extensiven Wiederholungen integriert. Die wichtigen Strukturen ermöglichen es den Studierenden, längere und schwerere Texte und Äußerungen zu verstehen; aktiv an der mündlichen Kommunikation (Meinungsäußerungen, Vermutungen, Wünschen, Ratschläge) teilzunehmen; längere schriftliche Texte (Notizen, Mitteilungen, Briefe, Berichte, Erzählungen) zu verfassen. Die Kursteilnehmer*innen werden sowohl mit den wichtigen Strukturen der Sprache vertraut gemacht, als auch mit den landeskundlichen Informationen, wie den historischen Hintergründen und den kulturellen Merkmalen Polens. Die Veranstaltung Lektüre und Übersetzung ist darüber hinaus ein integrierter Teil des Sprachkurses.</p> <p><b>Teilnahmevoraussetzung:</b> Ein entsprechendes Ergebnis im Einstufungstest oder erfolgreicher Abschluss des Vorbereitungskurses Polnisch für Fortgeschrittene I. Zu erbringende Studienleistung und Lernerfolgskontrolle:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (nicht mehr als 3 ver-</li> </ul>	<p>Grzesiak</p>
---	-----------------

<p>säumte Sitzungen)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Mindestens 3 Klausuren (Zwischentests) im Verlauf des Semesters</li><li>• Die Endnote setzt sich aus mindestens 3 Einzelnoten und mündlicher Prüfung am Semesterende zusammen. Bewertet werden: mündliche Mitarbeit, angekündigte Zwischentests, Engagement, mündliche Prüfung</li></ul> <p><b>Lehrmaterial:</b></p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Agnieszka Burkat, Agnieszka Jasińska (2010): Hurra!!! Po polsku 2. Podręcznik studenta. Kraków: Prolog Szkoła Języków Obcych. ISBN 978-83-60229-26-2;</li><li>2. Agnieszka Burkat, Agnieszka Jasińska (2010): Hurra!!! Po polsku 2. Zeszyt ćwiczeń. Kraków: Prolog Szkoła Języków Obcych. ISBN 978-83-60229-27-9.</li></ol>				



**MASTER**

**Vorlesungen**

<p><b>Grundlagen der Literaturtheorie - Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft</b>                  VL, 1 SWS  <b>Mi, 12-13, DM 32/35</b>  <b>Kommentar:</b>                  In der Vorlesung wird zum einen ein Überblick über die Entwicklung der Hermeneutik gegeben. Ausgehend von der Geschichte der philosophischen, theologischen und schließlich literarischen Hermeneutik wird der Schwerpunkt auf zeitgenössische Ansätze zu einer Neubegründung der literarischen Hermeneutik gesetzt. Zum anderen werden Grundzüge der Literaturtheorie des Russischen Formalismus und Strukturalismus vorgestellt.</p>	<p>Stahl</p>				

**Haupt-/Ober-/Projekt-Seminare**

<p><b>Slavische Interkomprehension</b>                  HS, 2 SWS,  <b>Mo 12-14, DM 32/35</b>  <b>Kommentar:</b>                  Die Interkomprehensionsforschung ist ein recht junger Zweig der Linguistik. Unter Interkomprehension versteht man, kurz gesagt, das Bemühen bzw. bestimmte Techniken von Sprechern verwandter Sprachen, sich wechselseitig zu verstehen, ohne die Sprache des Gegenübers vollständig zu beherrschen. Die Interkomprehensionsforschung hat ihre Ursprünge in der Romanistik und der Germanistik und wird seit einigen Jahren auch auf die Slavistik angewandt. Themenschwerpunkte der Veranstaltung werden sein: Geschichte und Gegenstand der (roman./german./slav.) Interkomprehensionsforschung, Sprachgeschichte, Sprachkontakt, Sprachvergleich, Diglossie und Zweisprachigkeit, Entlehnungen, Interkulturalität, Hilfssprachen, Interkomprehension im Fremdsprachenunterricht. Neben der Interkomprehension wird ein zweiter Schwerpunkt des Seminars in der Beschäftigung mit den auch für die Slavia existierenden Plansprachen bestehen. Der Besuch der Veranstaltung bietet sich auch für Sprecher einer anderen slavischen Sprache als des Russischen an.                  Grundlegende Literatur:                  • Heinz, Christof; Kuße, Holger: Slawischer Sprachvergleich für die Praxis. Biblion Media. München u.a. 2015. (kostenfrei online verfügbar)                  • Okuka, Miloš (Hg.): Lexikon der Sprachen des europäischen Ostens. Wieser. Klagenfurt 2002 (= Wieser Enzyklopädie des europäischen Ostens Bd. 10) (kostenfrei</p>	<p>Bruns</p>
---	--------------

online verfügbar)				
• Tafel, Karin: Slavische Interkomprehension: Eine Einführung. Narr. Tübingen 2009. Die Besprechung aller organisatorischer Fragen erfolgt in der ersten Sitzung. Bedingungen für den Erwerb der Leistungspunkte: regelmäßige, aktive Teilnahme bei Anwesenheitspflicht (wer öfter als dreimal unentschuldig fehlt, ist raus), Anfertigung von Referaten mit Thesenpapier und Vortrag, eine schriftliche Hausarbeit.				

<b>Slavische Verseepik</b> HS/Projektseminar mit Übung, 2 SWS, <b>Mi 10-12, DM 32/35</b> <b>Kommentar:</b> <b>FOLGT</b>				Stahl

<b>Meister der bulgarischen Erzählung: Jordan Radičkov (1929-2004)</b>  HS, 2 SWS <b>Mo 14-16, DM 131</b> <b>Kommentar:</b> Im Fokus unserer Beschäftigung mit den Meistern der bulgarischen Erzählung steht in diesem Semester das Werk eines der bekanntesten und beliebtesten Erzähler der Gegenwart. Jordan Radičkovs Theaterstücke und Prosawerke sind in 37 Sprachen übersetzt, er wurde zweimal für den Nobelpreis nominiert und gilt weltweit als bedeutender Vertreter des magischen Realismus und des Theaters des Absurden. Radičkovs Erzählungen sind ein Gipfel der animalistischen Erzählung in der bulgarischen Literatur, eng verbunden mit der Tradition Jordan Jovkovs (1880-1937) und Emilijan Stanevs (1907-1979). Die Welt aus der Perspektive der Menschen Südwest-Bulgariens („Париж има почивен ден“/ dt. „Paris hat heute Ruhetag“), das postmoderne Spiel mit der Tradition („Патицата“/ dt. „Die Ente“), die selbstreflexive Parodie künstlerischen Schaffens („Тенец“/dt. „Tenez“), die Schneelandschaft als Bühne einer absurden Welt („Януарско яйце“/ dt. „Ein Januare“) oder philosophische Etüden, getarnt als skurriles Kinderbuch („Ние, врабчетата“/ dt. „Wir, Spatzen“) – es lohnt sich Jordan Radičkovs Welt immer wieder neu zu entdecken. Exkurse in Radičkovs weltberühmten Dramen („Опит за летене“/ dt. „Versuch zu fliegen“; „Лазарица“/dt. „Lazarica“) und in seine Reiseprosa („Неосветените дворове“/ dt. „Die unbeleuchteten Höfe“) sind auch Teil des Seminarprogramms. Sämtliche Texte liegen auch in deutscher Übersetzung vor. Ein benoteter Leistungsnachweis setzt die regelmäßige Teilnahme, die Anfertigung eines Referats und/oder einer Hausarbeit voraus.				Kiefer

<b>Fachdidaktik</b> HS, 2 SWS <b>Mi 14-16 Uhr</b> , Max-Planck-Gymnasium, Sichelstraße 2 HS, 2 SWS, Mi 14-16, Max-Planck-Gymnasium, Sichelstraße 2				Jetke
---	--	--	--	-------

<b>Die erste Sitzung zu diesem Seminar findet wie folgt statt:</b>			
<b>DATUM:</b> wird noch bekannt gegeben			
<b>UHRZEIT:</b> wird noch bekannt gegeben			
<b>Ort:</b> Max-Planck-Gymnasium, Trier			
<b>Adresse:</b> Sichelstr. 3, 54290 Trier			
<b>Treffpunkt:</b> vor dem Lehrerzimmer im Gebäude			

**Übungen**

<b>Übersetzung Bosnisch-Kroatisch-Serbisch – Deutsch</b>				Bruns
Übung, 2 SWS				
<b>Mi 12-14, DM</b>				
<b>Kommentar:</b>				
<p>Bearbeitet und besprochen werden hauptsächlich aktuelle Texte aus verschiedenen Bereichen der kroatischen, serbischen und bosnischen Gegenwart, wobei – in Ansätzen – auch Fragen der Übersetzungswissenschaft thematisiert werden können. Themenwünsche der Teilnehmer*innen können bis zu einem gewissen Grad berücksichtigt werden.</p> <p>Erforderlich für einen benoteten Leistungsnachweis ist die regelmäßige, aktive Teilnahme sowie das Bestehen der Abschlussklausur.</p>				

<b>Übersetzung Deutsch-Russisch</b>				Lüdke
Übung, 2 SWS				
<b>Mi 8.30-10, DM</b>				
<b>Kommentar:</b>				
<p>In der Übung befassen sich die Studierenden anhand konkreter Beispiele und Texte mit den grundlegenden Fragen des Übersetzens aus dem Deutschen ins Russische. Außerdem wird auf die gängigen Hilfsmittel eingegangen. Arbeitsblätter und Texte werden zur Verfügung gestellt. Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Hausaufgaben und das Bestehen der Abschlussklausur.</p>				

<b>Altkirchenslavisch II</b>				Reinstein
Übung, 2 SWS				
<b>Mo 14-16, DM 32/35</b>				
<b>Kommentar:</b>				
<p>Nachdem im letzten Semester die Entwicklung des Altkirchenslavischen vor dem Hintergrund der indoeuropäischen Sprachen im Mittelpunkt stand, soll nun das Formensystem und die Arbeit mit Texten in den Fokus rücken. Dabei wird auch auf die weitere Entwicklung der Sprache eingegangen. Der Kurs wird abgeschlossen mit einer Klausur am Ende des Semesters.</p> <p>Literatur:</p>				

- A. Leskien: Handbuch der altbulgarischen (altkirchenslavischen) Sprache [bis einschl. zur 10. Auflage]				
--	--	--	--	--

<p><b>Bulgarische Grammatik II /</b>  <b>Lektüre-, Konversations- und Übersetzungsübungen</b>                  Übung, 2 SWS  <b>Do 16-18, DM 131</b>  <b>Kommentar:</b>                  Dieser sowohl theoretisch ausgerichtete als auch sprachpraktische Kurs dient der Vertiefung und Erweiterung der Sprachkenntnisse des Bulgarischen, wobei besondere Berücksichtigung ausgewählte morphologische und syntaktische Schwierigkeiten erfahren werden.                  Vorausgesetzt werden gute Grundkenntnisse des Bulgarischen (Sprachkurs I und II, möglichst auch Grammatik I). Anhand verschiedener Textsorten werden morphologische, syntaktische und semantische Besonderheiten des Bulgarischen analysiert und diskutiert. Zudem wird auf die aktuelle Sprachsituation des Bulgarischen geachtet.                  Der Unterricht findet vorwiegend in bulgarischer Sprache statt und berücksichtigt das Sprachniveau der Teilnehmenden.                  Das Übungs- und Arbeitsmaterial wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Herangezogen werden sowohl Texte der klassischen bulgarischen Literatur, als auch Artikel aus der aktuellen Tagespresse (Wirtschaft, Recht, Ökologie etc.)</p>	Jordanowa-Etteldorf
---	---------------------

**Kolloquium**

<p><b>Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden</b>                  Kolloquium, 2 SWS  <b>Hierzu bitte Herrn Prof. Dr. Bierich kontaktieren (<a href="mailto:bierich@uni-trier.de">bierich@uni-trier.de</a>)</b></p>	Bierich
--	---------

<p><b>Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden</b>                  Kolloquium, 2 SWS  <b>Mi 17-18, 14-tägig, DM 131</b>  <b>Kommentar:</b>                  Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die zeitnah ihre Bachelor- bzw. Masterarbeit schreiben möchten oder bereits an dieser schreiben. Im Kolloquium wird besprochen, wie eine solche Abschlussarbeit geplant und strategisch mit Blick auf das Zeitmanagement geschrieben werden kann. Ferner können bedarfsweise Grundfragen literaturwissenschaftlichen Arbeitens sowie des Einsatzes von Theorien und Methoden behandelt werden. Der Schwerpunkt liegt auf der Erarbeitung von Fragestellung, Methodik und Gliederung sowie auf der Diskussion von Bausteinen oder Textteilen der Abschlussarbeit selbst.</p>	Stahl
--	-------